



Hütchen oder Kappe auf, Schwimmflügelchen an – und ab geht's in den nagelneuen Pool des Hotel Likithos.

Fotos (3): Elke Tonscheidt

Paule wirft Kuschhändchen

GRIECHENLAND Drei Finger hat die Halbinsel Chalkidiki. Der Mittelfinger Sithonia ist ideal für unbeschwerte Familienferien.

Von Elke Tonscheidt

Mein Mann Christoph, unser Sohn Paule und ich sind auf der griechischen Halbinsel Chalkidiki gelandet, in der Ferienanlage von Grigorios Theocharis. Der in Deutschland aufgewachsene Grieche begrüßt uns herzlich an der Strandbar. Mit einem Ouzo stoßen wir zusammen mit anderen Eltern auf zwei Wochen Urlaub an. „Gute Wahl“, sagt der Düsseldorfer Michael Pannewitz, der schon zum zweiten Mal mit Frau und Tochter hier ist und uns gut gelaunt zurprostet.

Oma putzt den Nutella-Mund ihres Enkel

Am frühen nächsten Morgen geht es auf der Hotelterrasse schon hoch her. Ein- und Zweijährige wippen in ihren Kinderstühlen, Drei-, Vier und Fünfjährige wuseln am Buffet. Oder schleichen schon Richtung Pool, der nur zehn Meter entfernt hellblau schimmert.

„Mama, guck mal“, tönt es überall. Papas besorgen Obstsalat mit Joghurt, eine Oma putzt den Nutella-Mund ihres Enkels. Und ein Kind schreit immer. Oder lacht. Oder weint. Oder beides. Auf jeden Fall: Action!

„Hier kommst Du hin und musst Dich um nichts kümmern.“

Sabine Utz, Urlauberin

Gleichzeitig erahne ich, was Sabine Utz, Mutter des dreijährigen Samuel, so beschreibt: „Hier kommst Du hin und musst Dich um nichts kümmern.“ Man hat ja auch mit dem eigenen Nachwuchs genug zu tun, schmunzle

ich – und sehe, wie Christoph unserem Kurzen hinterher hechtet, der sich tollpatschig bemüht, das Plastik krokodil zurück ins Schwimmbad zu stoßen.

Die Hotelanlage ist ein architektonisches Schmuckstück: Auf dem 22 000 Quadratmeter großen Gelände gruppieren sich weiße „Kykladen-Häuschen“ mit 30 Wohneinheiten – ein Dörfchen, dessen Putz oft blättert, doch mit Piazzas, Hecken, Blumen und hellblau gestrichenen Steinesammlungen so charmant zusammengefügt ist, dass man sich schnell wohl fühlt. Für Kinder ist es auch ein Paradies, weil sie sich hier so gut verstecken und Fangen spielen können.

Ein „richtiges Wow-Gefühl“, sagt Grigorios, „bekommen unsere Gäste spätestens hier oben.“ Wir sitzen unter dem Holzdach der hoteleigenen Taverne, wo mittags griechische Spezialitäten zubereitet werden. Ein Ausguck mit faszinierendem Blick über knorrige Olivenbäume hinweg den Hang hinunter zum Meer, wo die kleine Badebucht mit Sandstrand und eine weitere Bar, beides nur für Hotelgäste, warten.

Das Motto: „Zeit für mich, Zeit für Dich“

Wer im Likithos Urlaub macht, ist rundum versorgt. Allen voran die Kinder – im Sommer sind 40 bis 50 Sprösslinge vor Ort. Fast täglich genießen sie mit neuen Freunden bis zu fünf Stunden Kinderbetreuung. Am Beachvolleyball-Platz gibt es Topf schlagen oder griechische Göttersagen. Mit bunt bemalten Gesichtern werden mittags Nudeln verputzt. „Zeit für mich, Zeit für dich“ – so lautet das Motto des Reiseveranstalters Vamos, der sich seit 25 Jahren auf Familienurlaub spe-



Die hoteleigene Bucht: Paule liebt die riesengroße „Badewanne“ am Sandstrand.

SERVICE

WER mit Vamos, dem Spezialisten für Familienreisen, nach Griechenland reisen möchte, hat sechs Ziele im Angebot – neben zwei Zielen auf Chalkidiki vier Hotels und Appartementsanlagen auf Kreta und Lesbos.

ZIELFLUGHAFEN für die Chalkidiki ist Thessaloniki. Charter-, Billig- und Linienflüge (Germanwings, LTU, Air Berlin, TUIfly, Condor) zum wichtigsten Flughafen in Griechenlands Norden gibt es ganzjährig. Die Flugzeit von Düsseldorf nach Thessaloniki beträgt zweieinhalb Stunden.

DAS HOTEL Likithos erreicht man vom Flughafen entweder mit dem

über Vamos zu buchenden Hotel-Shuttle man oder fährt mit einem Mietauto in anderthalb Stunden dorthin. Ein Drei-Bett-Zimmer mit Meerblick kostet in der Vorsaison 1260 Euro, größere Familiensuiten und Familienzimmer mit zwei Räumen liegen bei 1.323 Euro pro Woche inklusive Halbpension, Kinderbetreuung und Sportprogramm. Eine spezielle Kleinkindbetreuung gibt es ab 18 Monaten und wird für dreimal drei Stunden in der Woche angeboten. Auch sie ist im Preis inbegriffen und findet im Kinderclub und meist nicht im Freien statt.

www.vamos-reisen.de/likithos.html

zialisiert hat. Kindern wie Eltern werden eigene, aber auch gemeinsame Aktivitäten geboten.

Einmal in der Woche ist Kino angesagt: Im Mini-Amphitheater schaue ich die Geschichte von Tobias alias Tsatsiki, der auf der Suche nach seinem Vater ist. Papa jagt Tintenfische in – richtig – Griechenland. Während Sechsjährige nach Einbruch der Dunkelheit gebannt auf die Leinwand schauen, genießen Eltern eine romantische Kulisse. Und die Kala-

mari gibt es wenige Meter unten in der Ägäis oder mittags oben auf dem Grill.

Ob Kellner, Köche, Reiseleitung oder Kinderbetreuer – fast jede Minute sind die Gäste umorgt.

Schon am dritten Tag ist unser zweieinhalbjähriger Paule verliebt in die griechische Service-Crew mit Eleni, Filio, Alexis und Jannis. Kuschhändchen fliegen mit einem fröhlichen „Jassu“ hin und her. Einfach sympathisch.

Entspannte Urlaubstage mit tollen Betreuern

Warum haben Sie das Hotel Likithos als Reiseziel gewählt?

Natalie Bendit: Weil wir kein klassisches Clubhotel suchten, sondern etwas, das genau auf die Bedürfnisse von uns allen Dreien zugeschnitten ist.

Und, wie ist Ihre Erfahrung?

Natalie Bendit: Ein herrlich entspannter Urlaub. Wir hatten alle Annehmlichkeiten eines tollen Hotels mit Menschen als Betreu-

ern, die Charakter haben, sich wirklich um die Gäste kümmern.

Eine klare Empfehlung also?

Natalie Bendit: Ja, mit nur einem Verbesserungsvorschlag für die Kleinkindbetreuung: Hier könnten die Räumlichkeiten an die Bedürfnisse angepasst werden. Man braucht nicht viel, aber das richtige Material und einen Plan, was man mit Kids ab 18 Monaten so anstellen kann. Hier könnte der

Veranstalter sein Programm noch etwas erweitern. Die Betreuung der Kinder ab drei Jahren aber ist absolut gelungen.

Natalie Bendit war mit Mann und 19 Monate jungem Sohn zehn Tage vor Ort. Sie ist vom Fach, eröffnet in München mit „Zuckertag – die kleine Glücks-Insel für Kinder und Erwachsene“ einen Ort zum Spielen für Jung und Alt.



Familie Bendit aus München.